

## Statistik informiert ...

Nr. 95/2009

10. September 2009

### **Ausbaugewerbe in Hamburg und Schleswig-Holstein im ersten Halbjahr 2009 Spürbarer Beschäftigungsabbau in Folge der Wirtschaftskrise**

Im ersten Halbjahr 2009 haben die größeren Betriebe des Ausbaugewerbes (20 und mehr Beschäftigte) in **Hamburg** einen Gesamtumsatz von 302 Mio. Euro erwirtschaftet. Dies ist im Zeichen der aktuellen Wirtschaftskrise ein insgesamt deutlicher Rückgang gegenüber dem Vorjahr um zehn Prozent, so das Statistikamt Nord.

Ein knappes Minus – von gut einem Prozent – gab es dabei im Bereich der Bauinstallation (Elektroinstallation, Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimainstallation sowie Dämmung und sonstige Bauinstallation). Dagegen verzeichnete das sonstige Ausbaugewerbe (zum Beispiel Maler- und Glasergewerbe, Bautischlerei und -schlosserei, Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei) einen deutlichen Umsatzrückgang von 34 Prozent, wobei insbesondere auch zu berücksichtigen ist, dass im Vorjahr durch die Abrechnung von Großaufträgen im Maler- und Lackierergewerbe besonders hohe Werte zu verzeichnen waren.

Im Durchschnitt der ersten beiden Quartale sank die Zahl der Beschäftigten ebenfalls erheblich. Sie liegt jetzt bei knapp 6 000 Personen und damit um acht Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden nahm ebenfalls – wenngleich auch in geringerem Umfang – um vier Prozent auf jetzt gut 3,7 Mio. Stunden ab. Bei der Bewertung ist zu berücksichtigen, dass sich der Kreis der erfassten Betriebe in Hamburg spürbar verringert hat – sei es durch Fortzüge oder durch Wegfall von Betrieben, die früher oberhalb der Erfassungsschwelle von 20 Beschäftigten lagen.

In **Schleswig-Holstein** wurde für die größeren Betriebe des Ausbaugewerbes (20 und mehr Beschäftigte) im ersten Halbjahr 2009 trotz der allgemeinen Wirtschaftskrise noch ein Umsatzplus verbucht. Im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr stieg der Wert um drei Prozent auf nunmehr 323 Mio. Euro.

b. w.

---

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein  
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg  
Standorte: Hamburg und Kiel  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg  
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700  
E-Mail: [poststelle@statistik-nord.de](mailto:poststelle@statistik-nord.de)

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498  
E-Mail: [poststelleSH@statistik-nord.de](mailto:poststelleSH@statistik-nord.de)

Vorstand:  
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:  
Bundesbank Hamburg  
BLZ: 200 000 00  
Kontonummer: 20001562

Mit einem Zuwachs von fast fünf Prozent verzeichnete der Bereich der Bauinstallation dabei ein überdurchschnittliches Plus, während im sonstigen Ausbaugewerbe ein Umsatzrückgang von gut drei Prozent verzeichnet wurde.

Die Beschäftigtenzahl sank im Quartalsdurchschnitt gegenüber dem ersten Halbjahr 2008 spürbar um vier Prozent auf nunmehr gut 7 000 tätige Personen und die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden noch stärker (minus sieben Prozent) auf gut 4,2 Mio. Stunden.

**Ansprechpartner:**

Bernd Reuter  
Telefon: 0431 6895-9294  
E-Mail: [Bau@statistik-nord.de](mailto:Bau@statistik-nord.de)